

folk & world

Peixe e Limão Salta!

●●●●●

Muziekpublique, Vertrieb: Galileo Music

Tanzen wie ein glücklicher Fisch in tiefen Gewässern, quietschvergnügt wie die Zitrone: Sängerin Flavia Clementi und Cellist Federico Bragetti stammen beide aus Italien und haben sich in Brüssel mit dem belgischen Gitarristen Thomas Van Bogaert zu einem rein akustisch musizierenden Weltmusik-Trio zusammengetan. Sie haben hörbar Spaß und Arrangement-Ideen und versprühen Freude wie selten was! Die ins Herz gehenden süßen Melodien, das Harmonisieren des pfiffigen Gesangs mit den warmen langgezogenen Cello-Strichen (wenn nicht gerade der Bass-Part übernommen wird), die brasilianische Zupf-Gitarre, der gemeinsame Gesang der Sängerin mit den beiden Musikern, manchmal sogar a-cappella, zwölf Songs mit berührenden Lyrics auf Portugiesisch, Spanisch, Italienisch, Französisch... Ein gelungenes Debütalbum geht echt nicht!

domi

Leléka Kolysanky

●●●●●

GLM Music, Vertrieb: Edel

Ukrainische Schlaflieder zum magisch Träumen. Die seit 2016 musizierende Ethno-Jazz-Band rund um die charismatische, hypnotisch aufsingende Sängerin Victoria Leléka zeigt auch auf

let auf Englisch und Deutsch nachgelesen werden. Gewidmet ist das knapp 50-minütige Album mit 13 Kompositionen allen ukrainischen Kindern, die im Krieg umgekommen, zu Waisen gemacht, von ihren Eltern getrennt oder nach Russland deportiert worden sind.

domi

Agnes Palmisano Dudel Diva

●●●●●

Vertrieb: Gramola

Zu ihrem 50. Geburtstag hat sich Agnes Palmisano, die Dudel Diva, einen Tonträger geschenkt, und wir können uns auch daran erfreuen. Neben Koloraturjodlern und Dudlern aus drei Jahrhunderten enthält die CD auch ein sehr interessantes Booklet über diese Musik, die mit großer Hilfe der Sängerin 2010 im Verzeichnis der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe aufgenommen wurde. Bei ihren Liedern wird sie begleitet von ihrem Trio, Daniel Fuchsberger, Gitarre, Gesang, Andreas Teufel, Akkordeon, Aliosha Biz, Violine, der Band Wiener Blond – Verena Doublier und Sebastian Radon, Gesang, den Gebrüder – Andreas Putz, Gesang und Roland Guggenbichler, Tasten, sowie den Mitgliedern der Wiener Symphoniker. Eine breite Palette an Liedern ist zu hören, manche opernhafte, exaltiert, wie „Air Tyrolienne“, über traditionelle Wienerlieder, wie „Ane von da Wäsch“ oder „Wiener Heurigenmarsch“, bis hin zum zeitgenössischen Dudler, wie „Schderm in Wean“ oder der „Insel Dudler“, wo das Chillen der Wiener von der schrä-

und endet wie dieser Artikel: Danke, aber jetzt ist aus.

Fra

Esperanza Fernández, Sevilla 40.0

●●●●●

Karonte, Vertrieb: Galileo Music

Esperanza Fernández erbt ihr musikalisches Talent von ihrer Familie. Als eine der wichtigsten Künstlerinnen der Flamencoszene feiert sie nun ihr 40-jähriges Karrierejubiläum mit Liedern, die sie im Laufe ihres Lebens besonders geprägt haben. Die Texte stammen von Enrique Morente, Lola Flores, Lole y Manuel und dazu kommen neu komponierte Lieder. Unterstützt wird sie von einer ganzen Reihe von Musikern, allen voran Josemi Carmona, der zumeist Gitarre spielt. Stilistisch bewegt sie sich diesmal über Flamenco hinaus und verschmilzt die Flamenco-Traditionen mit verschiedenen Latin-Stilen und zeitgenössischen Elementen.

leiss

Schnopsidea Das Volkstümliche Tanzorchester

●●●●●

Woodstock Music, Vertrieb: Membran

Diese Formation aus dem Ybbstal besteht aus sechs jungen Musikanten, die ansonsten ganz unterschiedlichen Berufen nachgehen. Vom Förster über den Software-Engineer bis zum Senior Data Scientist kommt alles vor. Einen Quotensteiner aus dem Selzthal haben sie auch. Martin Eckmann beschäftigt sich auch hauptberuflich mit Musik, ist studierter Tubist, Musikschullehrer und Kapellmeister

artigen Tanzorchester wohl eine unverzichtbare Notwendigkeit. Unter www.schnopsidea.at ist auch das Notenheft zur CD erhältlich.

leiss

Juana Luna Canciones En Blanco Y Negro

●●●●●

Folkalist Records

Juana Luna hat ihre Wurzeln in Buenos Aires und lebt heute in Brooklyn. Sie ist Cantora und Komponistin. Ihr Musikstil umfasst sowohl traditionelle argentinische Musik als auch Boleros, Jazz und auch andere weltmusikalische Stile. Auf ihrem neuen Album beschreibt Juana Luna ihre Erfahrungen auf vielen Reisen und huldigt den Wanderern ihrer Vorfahren. Eigenkompositionen stehen neben Interpretationen traditioneller argentinischer Volkslieder. Sparsam mit Gitarre und Kontrabass instrumentiert, kommen gelegentlich Violine, Bratsche, Cello und Bandoneon hinzu.

leiss

Aniada a Noar Jenseits Des Ganges

●●●●●

Hoanzl

Erfreuliches aus der Steiermark kommt mit dem neuen Album der verdienten, längst legendären Formation Aniada A Noar. Schon mehr als 40 Jahre beeinflussen und bereichern sie nicht nur das weite Feld der sogenannten „Neuen Volksmusik“ in Österreich, sondern blicken stets über die Grenzen hinaus. So gesehen grenzt die Steiermark nicht nur an



ihrer dritten CD gekonnt, dass Volksmusik und Jazz eine äußerst fruchtbare Symbiose eingehen können. Das kammermusikalische Zusammenspiel von Povel Widstrand (Klavier, feine Soli!), Thomas Kolarczyk (Kontrabass) und Jakob Hegner (Schlagzeug) ist an sich schon ein kulturelles Hocherlebnis und bietet der originellen Sängerin ein mehr als sicheres Auffangbecken, in dem sie sich ganz frei bewegen und nach ihren Einfällen entfalten kann. Die auf Ukrainisch gesungenen traditionellen Lyrics, die den Aller kleinsten einen ebensolchen Schutz zusprechen wollen, können im Book-

gen Wies'n am Donaukanal auf die Donauinsel verlegt wird. „Wenn d' Sonn immer heiter vom Himmel tät strahlen“ ist eine amüsante Allegorie von Wetter: Sonnenschein – Gewitter – Sonnenschein, schöner als davor, und einer Liebesbeziehung: Alles Paletti – Wickel – Versöhnung, macht's schöner. „Kurzparkzone“ ist ein moderner, weniger blumiger Vergleich zwischen einem Parkplatz und der Länge einer Beziehung. „Habe-mus Früchtemus“ ist ein witziger, neumodischer Dudler der Gebrüder Putz und Guggenbichler, hinreißend interpretiert von Agnes Palmisano

des Eisenbahnermusikvereins Selzthal. Aber alle spielen auch sonst noch wo, beispielsweise bei der Ybbstaler Böhmischen. „Gruß An Böhmen“ ist auch das erste Stück auf dieser CD, gefolgt von „Jo Beim Boarisch Tanz'n“. Ihr Repertoire inkludiert auch selbstkomponierte Stücke. In ihrem musikalischen Rahmen agieren die Musiker außergewöhnlich innovativ und virtuos. Allerdings leisten sie sich gelegentlich Ausflüge abseits der Volksmusik: „Kalt und Kälter“ von STS ist ebenso im Repertoire wie der Rausschmeißer „Morgen“ von der EAV. Verständlich und bei einem der-

Slowenen, Ungarn und Italien, sondern auch an Irland, Frankreich oder Schweden. Das beweisen verschiedene Projekte, an denen sie immer wieder beteiligt sind und in denen sie ihre Offenheit gegenüber Folk aus vielen Richtungen virtuos beweisen. Seit Anbeginn stehen sie für Grenzüberschreitungen und entziehen sich erfolgreich Schubladisierungen und Etikettierungen. Das langjährige Mitglied Bertl Pfundner starb 2021. Er war schon seit Anbeginn 1981 dabei, als sich die Gruppe noch Folkfriends nannte. Ein Innehalten war selbstverständlich und eine Neuorientierung